



NATURSCHUTZBUND NÖ und Land Niederösterreich zeigen die öffentliche Mittelvergabe für gefährdete Arten auf.
(Text: Margit Gross, Hans-Martin Berg)

NÖ Artenschutz unter der Lupe

Bedrohte Vielfalt

Eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten ist in Niederösterreich gefährdet bzw. in ihrem Bestand bedroht. Die immer umfangreicher werdenden „Roten Listen gefährdeter Arten“ zeigen den drohenden Artenschwund sehr eindrucksvoll. So sind in Niederösterreich u.a. bereits 100% der Amphibien, 92% der Reptilien, 75 % der Libellen und 53% der Brutvögel gefährdet.

Roter Faden für den Artenschutz

Wichtiger Bestandteil der Kampagne überLEBEN in Niederösterreich - die hier gemeinsam von NATURSCHUTZBUND NÖ und Land NÖ umgesetzt wird - ist die Erstellung eines Roten Fadens für den Artenschutz. Der erste Schritt dazu war die Dokumentation der in den letzten zwölf Jahren durch den NÖ Landschaftsfonds geförderten Artenschutzprojekte, die der NATURSCHUTZBUND NÖ kürzlich fertig gestellt hat.

NÖ Landschaftsfonds

Der NÖ Landschaftsfonds ist seit 1993 mit einem Budget von ca. 1,24 Millionen Euro eingerichtet und wird seit 1994 zusätzlich auch durch die „Landschaftsabgabe“ - die Abgabe für den Abbau von Kies, Sand, Schotter oder Steinen - gespeist (jährlich ca. 2,91 Millionen Euro). Er verfolgt das Ziel, „...Projekte zu fördern, die der Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft mit einer reichen Ausstattung an heimischen Tieren und Pflanzen, vielfältigen Landschaftselementen und umwelt-schonenden Nutzungen dienen.“

Zahlen, Daten, Fakten

Zwischen 1995 und 2006 wurden vom NÖ Landschaftsfonds rund 3,5 Millionen Euro für den Artenschutz bereitgestellt, das waren jährlich durchschnittlich 5,2% der insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel. Da mehrere Projekte aus anderen Fördertöpfen mitfinanziert waren, hat man zwischen 1999 und 2006 Artenschutzprojekte im Umfang von über 12,6 Millionen Euro ermöglicht.



Die Artenschutzmaßnahmen konnten das vollständige Verschwinden der Großtrappe aus Niederösterreich bisher verhindern.
Bild: Franz Kovacs

Förderung für 41 Arten

Die Mittel kamen in 124 Projekten 41 Tier- und Pflanzenarten zugute. Betrachtet man die Aufteilung der Finanzmittel auf die einzelnen Gruppen, so zeigt sich, dass 46 % der zur Verfügung stehenden Gelder den Säugetieren (5 Arten) und 44 % den Vögeln (21 Arten) zugute kam. Die am meisten geförderte Art ist der Fischotter mit 35 % der Gesamtmittel, wobei es sich in erster Linie um Entschädigungszahlungen handelt. Unter den Vögeln ist die Großtrappe mit 11% der Gesamtmittel die am höchsten dotierte Art. Insgesamt wurden im Rahmen des NÖ Landschaftsfonds mehr als die Hälfte der 18 in Niederösterreich vom Aussterben bedrohten Vogelarten gefördert.

Die Ergebnisse dieser Studie sind eine wichtige Grundlage für die zukünftige Gestaltung des Artenschutzes in Niederösterreich.

„Der NÖ Landschaftsfonds ist eines der wichtigsten Werkzeuge, die zur Umsetzung notwendiger Artenschutzmaßnahmen zur Verfügung stehen. Wir werden uns darum bemühen, dass auch weiterhin ausreichend Mittel aus diesem Fonds für Artenschutzmaßnahmen aufgewendet werden, denn Artenschutz ist eine unverzichtbare Säule der Naturschutzarbeit und ein wichtiges Werkzeug, dem Verlust der Biodiversität entgegenzuwirken.“

Karin Kadenbach, Naturschutzlandesrätin in NÖ

„Die bisher getroffene Auswahl geförderter Arten bietet kaum Anlass zu Kritik. Dennoch sollte sich die zukünftige Vergabe der Mittel vermehrt auf die aus der Erstellung der Roten Liste gewonnenen Erkenntnisse stützen. Ebenso gilt es, die internationale Vorgabe zur Erhaltung der biologischen Vielfalt effizienter umzusetzen. Insbesondere sollte eine bessere Förderung bisher wenig beachteter Organismengruppen erfolgen.“

Walter Hödl, Vorsitzender NATURSCHUTZBUND NÖ

www.überleben.at